

Protokoll  
**der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bridge-Verbandes**

am: 27.03.2010  
in: Weimar, Hotel  
Protokollführung: Nicole Wilbert

### TOP 1: Begrüßung

DBV-Präsident Ulrich Wenning eröffnet die Versammlung um 14.05 Uhr und begrüßt zusammen mit der Vorsitzenden des Weimarer Bridgeclubs, Barbara Andert, die Anwesenden. Herr Wenning bittet die Teilnehmer, sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Ein besonderes Gedenken gilt dabei dem kürzlich verstorbenen DBV-Ehrenmitglied Kurt Rachwalski. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 470 von 795 möglichen Stimmen vertreten, wobei 423 Stimmen auf die Beiratsmitglieder übertragen wurden.

### TOP 2: Aussprache über die Tätigkeit des Präsidiums

#### Präsident

DBV-Präsident Ulrich Wenning berichtet über den aktuellen Stand des Verfahrens zur Erlangung der Gemeinnützigkeit für den DBV. Ein eingereicherter Einspruch gegen den Körperschaftssteuerbescheid wurde erwartungsgemäß abgewiesen. Nun wird das Verfahren vor dem Finanzgericht eingeleitet. Über aktuelle Entwicklungen wird der Vorstand im Bridgemagazin oder auf der nächsten Hauptversammlung berichten.

Viele Reaktionen gab es auch zur geplanten Beteiligung des DBV bei den Gay Games, die im August in Köln stattfinden werden. Es gab sowohl positive als auch negative Kommentare.

#### Ressort Geschäftsführung / Verwaltung

Ressortleiter Dr. Daniel Didt berichtet, dass dem DBV derzeit 483 Clubs mit 28.475 Mitgliedern (davon 128 Junioren) angehören. 79 % der Mitglieder sind weiblich, 21 % männlich. Der Altersdurchschnitt liegt bei den Damen bei 70,2 Jahren, bei den Herren bei 64,3, wobei nicht für alle Mitglieder Geburtsdaten registriert sind. Das jüngste Mitglied ist 7 Jahre alt. Im vergangenen Jahr konnten 7 neue Clubs im DBV begrüßt werden. 1 Club ist aus dem DBV ausgeschieden, 3 weitere Clubs haben sich aufgelöst.

Die Mitglieder-Datenbank wird von ca. 2700 Mitgliedern aktiv genutzt, ca. 50 % der Einträge erfolgen bereits durch die Clubs. Als Beispiele stellt Herr Dr. Didt die Club-News, die Handeingabe und den Club-Flyer vor.

Die ausführlichen Unterlagen zum Bericht sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

Göran Mattsson berichtet, dass er derzeit an einer umfangreichen Chronik der deutschen Bridgegeschichte arbeitet. Er besitzt alle Bridgemagazine, die nach dem Krieg erschienen sind und auch viele Ausgaben von vor dem Krieg. Er ruft dazu auf, ihn in seiner Arbeit zu unterstützen und ihm ggf. vorhandene, ältere Unterlagen zukommen zu lassen.

#### Ressort Finanzen

Ressortleiter Horst Herrenkind erläutert die verteilten Zahlen der Einnahme-Überschussrechnung 2009, die auch auf der Homepage des DBV veröffentlicht sind. Im Ressort 1 gab es gegenüber dem Etat geringere Einnahmen aus Beiträgen. Im Ressort 2 waren die Zinserträge geringer als eingeschätzt. Im Ressort 3 gab es Minderausgaben für die WM in Sao Paulo und im Bereich der U25 Inland. Im Ressort 4 lagen die Ausgaben im geplanten Rahmen. Im Ressort 5 gab es Minderausgaben durch nicht abgeforderte Gelder für Schulprojekte. Insgesamt beläuft sich das Ergebnis im Jahr 2009 auf +83,6 T€.

Die kompletten Unterlagen zu Etat und Bilanz sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

#### Ressort Leistungssport und Turnierrecht

Ressortleiter Dr. Josef Harsanyi berichtet mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation über die Schwerpunkte seiner Arbeit im Sportressort.

Anhand einer Übersicht zu den Deutschen Meisterschaften wird festgestellt, dass es insbesondere bei der Senioren-Meisterschaft sehr geringe Teilnehmerzahlen gegeben hat. Kurt Lang regt an, das Einstiegsalter zu senken. Dirk Schroeder bittet um einen geeigneteren Termin, der wieder mehr im Sommer liegen sollte.

Für die EM in Ostende wird die unveränderte Open-Nationalmannschaft in der Besetzung Dr. Michael Elinescu – Dr. Entschow Wladow, Michael Gromöller – Dr. Andreas Kirmse, Josef Piekarek – Alexander Smirnov nominiert. Kapitän ist Helmut Häusler. Bei den Damen gibt es Veränderungen. Antreten wird das Team Sabine Auken - Daniela von Arnim, Annaig Della Monta - Barbara Hackett, Pony Nehmert - Cristina Giampietro. Als Ersatzpaar stehen Maria Würmseer - Ingrid Gromann zur Verfügung. Kapitän ist Bernhard Ludewig. Für die Senioren treten an: Bernhard Sträter – Ulrich Kratz, Ulrich Wenning – Reiner Marsal, Christian Glubrecht – Peter Heckmann.

Im Mai wird in Bonn erstmals die German Bridge Team Trophy veranstaltet. Es handelt sich um ein dreitägiges Teamturnier für 30-90 Mannschaften, das im Anschluss an den Bonn Nations Cup stattfindet. Herr Dr. Harsanyi bittet die Regionalverbandsvertreter insbesondere darum, ihre Regionalligateams zur Teilnahme zu animieren.

Im Rahmen einer Ligareform wurde die Einführung einer 3. Bundesliga beschlossen, die 2011 erstmals angeboten wird. Es wird dann eine eingleisige 1. Liga (10 Mannschaften), eine eingleisige 2. Liga (10 Mannschaften) und drei Staffeln zu je 10 Mannschaften 3. Liga geben. Gespielt wird am zentralen Spielort Kassel.

Die ausführlichen Unterlagen zum Bericht sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

#### Ressort Öffentlichkeitsarbeit/ Breitensport

Ressortleiterin Betty Kuipers erläutert mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation die Highlights des letzten Jahres.

Am zum 2. Mal veranstalteten Challenger Cup haben 148 Clubs teilgenommen. Damit wurde die von Herrn Wenning initiierte Wette, das Teilnehmerfeld zu verdoppeln, zwar knapp verfehlt, trotzdem wird es eine Essenseinladung für einen der teilnehmenden Clubs geben. Die vorgenommene Auslosung ergibt, dass dies der Bridge Club Rintel sein wird.

Frau Mackeben (BC Rot-Weiß Bremen) bemängelt, dass die Bridgemagazine seit dem Wechsel zum neuen Verlag ca. 3 Tage später als vorher ankommen. Frau Kuipers wird die Sachlage mit dem Verlag prüfen. Herr Lühl (BV Essen-Kettwig) kritisiert das schlecht lesbare Layout. Frau Kuipers erwidert, dass dies seit der 2. Ausgabe bereits geändert wurde. Herr Scheiner (BC Bingen) fragt nach dem Grund für den Verlagswechsel. Frau Kuipers erklärt, dass der Vertrag mit Schaffrath ausgelaufen sei, man mit der Arbeit zuletzt nicht mehr zufrieden war und es eine Preiserhöhung geben sollte. Daher hat man sich nach dem Einholen von verschiedenen Angeboten dafür entschieden, zur Firma Isarbrand zu wechseln.

Frau Kuipers berichtet, dass die neue Broschüre „Bridge ist doch...“ innerhalb von 3 Monaten vergriffen war und in größerer Stückzahl nachproduziert werden musste. Außerdem verweist sie auf das neue Schulmaterial.

Zum Thema Mitgliederwerbung regt Herr Lühl an, Clubs, die nicht im DBV sind durch z.B. 2 Jahre Beitragsfreiheit zu gewinnen. Frau Kuipers wird diesen Vorschlag prüfen.

Die komplette Präsentation ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

#### Ressort Unterrichtswesen

Ressortleiterin Monika Fastenau berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation von den Ausbildungsveranstaltungen 2009. In Hannover gab es wieder ein Übungsleiter-Seminar, erstmals wurde vor dem Seminar ein Vorbereitungskurs angeboten.

Frau Fastenau bedankt sich bei verschiedenen Vereinen, die auch 2009 Jugendförderturniere durchgeführt haben, bei denen pro Teilnehmer € 2,- als Startgeld an den DBV abgeführt werden müssen. Diese Gelder kommen der Jugendarbeit zugute.

Alle Anträge, Schulprojekte zu unterstützen wurden positiv beschieden und vom DBV sowohl finanziell als auch mit Unterrichtsmaterial gefördert.

Abschließend berichtet Frau Fastenau noch über die Deutsche Juniorenmeisterschaft in Rieneck und bedankt sich beim Organisator Hartmut Kondoch und den Turnierleitern Kurt Lang und Thomas Riese. Die Deutsche Schülermeisterschaft musste 2009 mangels Beteiligung leider abgesagt werden, wird aber 2010 wieder angeboten.

Die ausführlichen Unterlagen zum Bericht sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

Im Anschluss an den Bericht von Frau Fastenau stellen Thomas Peter und Alain Dornier den im Rahmen des neuen Jugendkonzepts des DBV geplanten Film vor. Der französische Film wurde von Herrn Dornier übersetzt, dazu wird es ein Heft mit einfachen Übungen geben. Herr Peter präsentiert sein Konzept, Schüler ab der Grundschule zu betreuen.

Aus der Versammlung meldet sich Horst-Dieter Henkel (BC Bad Neuenahr) zu Wort. Herr Henkel kritisiert, dass es zu wenige Übungsleiter gibt und dass die Übungsleiterausbildung zu schwer sei, da regelmäßig ca. 70 % der Teilnehmer durchfielen. Ausdrücklich lobt er den erstmals angebotenen Vorbereitungskurs, den er selber besucht hat.

Frau Fastenau erwidert, dass es möglich ist, auch ohne Übungsleiterschein zu unterrichten. Wenn ein offizielles DBV-Diplom vergeben wird, muss aber auch eine gewisse Qualifikation und Qualität vorhanden sein, deshalb müsse das Niveau der Übungsleiterausbildung beibehalten werden.

### **TOP 3: Bericht des Masterpunktsekretariats**

Der Masterpunkt-Sekretär des DBV Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2009 und stellt die neuen Lifemaster vor. Der ausführliche Bericht ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

### **TOP 4: Bericht der Referentin für Frauenfragen**

Die Frauenbeauftragte des DBV Petra von Malchus berichtet, dass es 2010 auf europäischer Ebene lediglich ein Online-Damenturnier geben wird. Für 2011 ist wieder ein Jamboree geplant. Außerdem ruft Frau von Malchus zur Teilnahme am Internationalen Damenturnier in Burghausen auf.

### **TOP 5: Bericht der Disziplinaranwalts**

Der Disziplinaranwalt des DBV, Christian Schwerdt berichtet über den Verlauf des Jahres 2009. Er musste ca. 40-50 Stunden Arbeitszeit aufwenden, dabei fielen Unkosten von ca. 500 € an. Ihm sind ca. 20 Fälle zugegangen, ein gerichtliches Verfahren wurde von ihm eingeleitet und vom Schieds- und Disziplinargericht entschieden.

### **TOP 6: Bericht der Kassenprüfer**

DBV-Kassenprüfer Kurt Lang berichtet, dass die Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt hat. Die Einnahme-Überschussrechnung des DBV auf der Grundlage der Kassenprüfung weist im Jahr 2009 einen Überschuss 86,4 T€ und damit gegenüber dem geplanten Etat ein um 177,4 T€ besseres Ergebnis aus.

Als Fazit der Kassenprüfung ergibt sich, dass die wirtschaftliche Gesamtlage des DBV ebenso wie die Rücklagen befriedigend ist. Weitere Details können dem ausführlichen Bericht der Kassenprüfung entnommen werden, der auf der Homepage veröffentlicht ist.

### **TOP 7: Entlastung des Präsidiums**

Herr Lang stellt den Antrag, das Präsidium (Ulrich Wenning, Dr. Daniel Didt, Horst Herrenkind, Dr. Josef Harsanyi, Betty Kuipers und Monika Fastenau) für das abgelaufene Geschäftsjahr zu entlasten. Die Abstimmung darüber wird auf Wunsch aus der Versammlung einzeln durchgeführt.

Die offene Abstimmung ergibt:

<i>Ulrich Wenning wird einstimmig entlastet.</i>
--

*Dr. Daniel Didt wird einstimmig entlastet.*  
*Horst Herrenkind wird einstimmig entlastet.*  
*Dr. Josef Harsanyi wird einstimmig entlastet.*  
*Betty Kuipers wird bei 4 Gegenstimmen und 21 Enthaltungen entlastet.*  
*Monika Fastenau wird bei 3 Enthaltungen entlastet.*

**TOP 8: Vorlage und Verabschiedung des Etats 2009**

Der Etat 2010 wird von Herrn Herrenkind vorgestellt und in der Versammlung kurz diskutiert. Details sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.  
 Die offene Abstimmung ergibt:

*Der Etat für das Geschäftsjahr 2010 wird bei 8 Enthaltungen angenommen.*

**TOP 9: Aussprache und Beschluss über Anträge von Mitgliedsvereinen**

Es sind keine fristgerechten Anträge von Mitgliedsvereinen eingegangen.

**TOP 10: Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums**

Herr Wenning bittet Volker-F. Felmy (BV Nordwest), die Wahlleitung zu übernehmen bis ein neuer Präsident gewählt ist. Für die Wahl zum DBV-Präsidenten steht der Amtsinhaber Ulrich Wenning zur Verfügung, Gegenkandidaten gibt es nicht. Es wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

*Ulrich Wenning wird einstimmig als DBV-Präsident wiedergewählt.*

Herr Wenning übernimmt die weitere Wahlleitung. Er bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Geschäftsführung und Verwaltung. Vorgeschlagen wird Dr. Daniel Didt. Da es nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

*Dr. Daniel Didt wird einstimmig als Vizepräsident Ressort Geschäftsführung / Verwaltung wiedergewählt.*

Herr Wenning bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Finanzen. Vorgeschlagen wird Horst Herrenkind. Da es nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

*Horst Herrenkind wird einstimmig als Vizepräsident Ressort Finanzen wiedergewählt.*

Herr Wenning bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Leistungssport und Turnierrecht. Vorgeschlagen wird Dr. Josef Harsanyi. Da es nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

*Dr. Josef Harsanyi wird einstimmig zum Vizepräsidenten Ressort Leistungssport und Turnierrecht wiedergewählt.*

Herr Wenning bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport. Vorgeschlagen wird Betty Kuipers. Da es nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

*Betty Kuipers wird bei 40 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen zur Vizepräsidentin Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport wiedergewählt.*

Herr Wenning bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Unterrichtswesen. Vorgeschlagen wird Monika Fastenau. Da es nur eine Kandidatin gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

*Monika Fastenau wird einstimmig zur Vizepräsidentin Ressort Unterrichtswesen wiedergewählt.*

Anschließend erfolgt die Wahl zum ständigen Vertreter des Präsidenten. Als einziger Kandidat wird Herr Herrenkind vorgeschlagen. Die offene Abstimmung ergibt:

*Horst Herrenkind wird einstimmig zum ständigen Vertreter des Präsidenten gewählt.*

**TOP 11: Neuwahl der Kassenprüfer**

Die bisherigen Kassenprüfer Hannelore Jahn (Köln) und Kurt Lang (Düsseldorf) stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Weitere Kandidaten gibt es nicht. In der offenen Abstimmung werden

*Hannelore Jahn und Kurt Lang einstimmig wieder gewählt.*

**TOP 12: Neuwahl der DBV-Gerichte**

DBV Schieds- und Disziplinargericht sowie das Sportgericht und der Disziplinaranwalt stehen zur Wahl an.

Der Vorsitzende des Schieds- und Disziplinargerichts Wolrad Koehler stellt sich zur Wiederwahl, Gegenkandidaten gibt es nicht. Die offene Abstimmung ergibt:

*Wolrad Koehler wird einstimmig als Vorsitzender des DBV-Schieds- und Disziplinargerichts wiedergewählt.*

Über die 8 Beisitzer soll zusammen abgestimmt werden. Der anwesende Beisitzer Peter Fuchs gibt bekannt, dass er nicht wieder kandidieren möchte. Über die verbleibenden 7 Beisitzer Sabine Auken, Berthold Engel, Hans Frerichs, Petra von Malchus, Wilfried Quetting, Kareen Schroeder und Bernhard Sträter wird in einer offenen Abstimmung zusammen abgestimmt:

*Die Beisitzer gemäß obiger Aufstellung werden einstimmig wiedergewählt.*

Als neuer Beisitzer wird Göran Mattsson vorgeschlagen. Herr Mattsson stellt sich zur Wahl. Die offene Abstimmung ergibt:

*Göran Mattsson wird einstimmig als Beisitzer ins DBV-Schieds- und Disziplinargericht gewählt.*

Der Vorsitzende des Sportgerichts Matthias Schüller steht für eine Wiederwahl zur Verfügung, Gegenkandidaten gibt es nicht. Die offene Abstimmung ergibt:

*Matthias Schüller wird einstimmig als Vorsitzender des DBV-Sportgerichts wiedergewählt.*

Über die 8 Beisitzer Dr. Richard Bley, Claus Daehr, Jörg Fritsche, Helmut Häusler, Reiner Marsal, Norbert Schilhart, Dr. Michael Schneider und Kareen Schroeder wird zusammen abgestimmt. Die offene Abstimmung ergibt:

*Die Beisitzer gemäß obiger Aufstellung werden einstimmig wiedergewählt.*

Der Disziplinaranwalt des DBV Christian Schwerdt stellt sich zur Wiederwahl, Gegenkandidaten gibt es nicht. Die offene Abstimmung ergibt:

*Christian Schwerdt wird einstimmig als DBV-Disziplinaranwalt wiedergewählt.*

Über die beiden Stellvertreter Renate Hanken und Detlev Piekenbrock wird zusammen abgestimmt. Die offene Abstimmung ergibt:

*Renate Hanken und Detlev Piekenbrock werden einstimmig als Stellvertreter des DBV-Disziplinaranwalts wiedergewählt.*

**TOP 13 Verschiedenes**

Der Vorsitzende des Regionalverbands Nordwest Volker-F. Felmy stellt das für den Sommer in Bad Zwischenahn geplante Jugendcamp vor und freut sich auf zahlreiche Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. In Hessen wird von Dirk Schroeder ebenfalls ein Jugendcamp angeboten.

Um 17.55 Uhr schließt Herr Wenning die Versammlung, dankt den Teilnehmern für ihre Anwesenheit und ihre Diskussionsbeiträge und wünscht eine gute Heimreise.

Weimar, den 27.03.2010

Ulrich Wenning  
(Versammlungsleiter)

Nicole Wilbert  
(Protokollführerin)